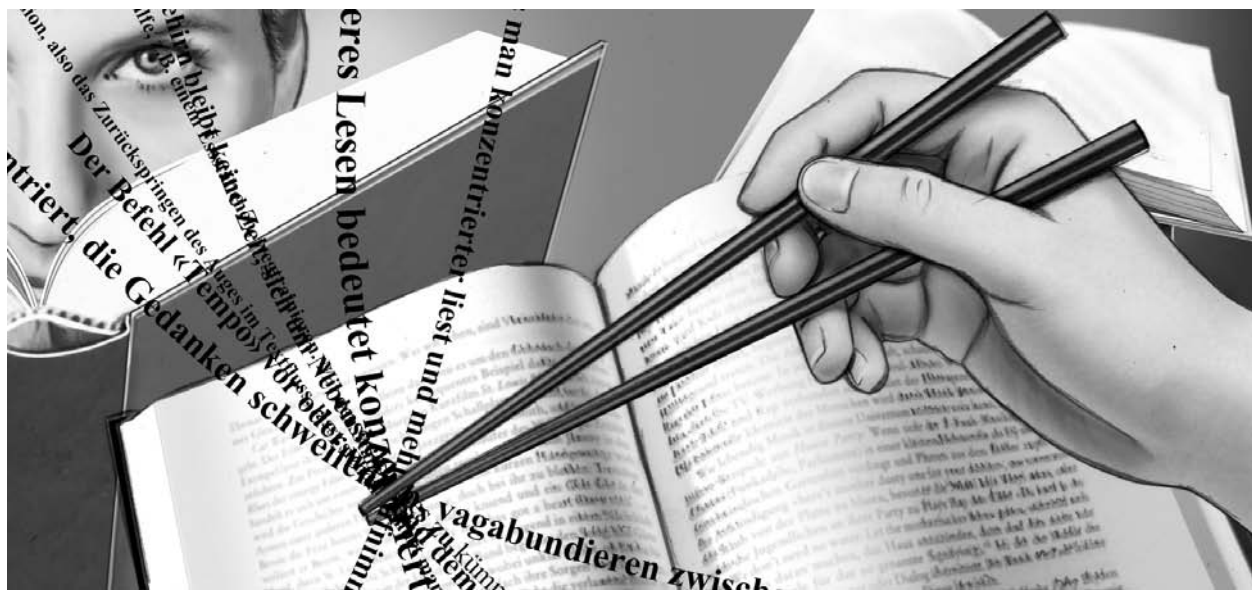


Wörter essen mit Stäbchen



Schnell lesen heisst motivierter lernen. Die Grundidee beim Schnellesen lautet: intelligent den Textsinn erraten durch Weglassen von Überflüssigem. Dazu lässt sich das rasche Erfassen des Inhalts mit verschiedenen Techniken und Utensilien trainieren. Weshalb Gummibärchen helfen, weniger an den Buchstaben zu kleben.

TEXT Christian Kaiser ILLUSTRATION Eva Kläui

Der Sinn eines Textes wird umso schneller konstruiert, je rascher man das Wortbild erkennt. Wenig geübte Leserinnen und Leser kleben beispielsweise zu sehr an den Buchstaben fest (Buchstabieren), formulieren die Wörter beim Lesen mit Sprechwerkzeugen (Vokalisieren mit Lippen, Zunge oder Stimmbändern) oder springen mit den Augen wieder im Text zurück (Regressionen).

Befehl «Tempo»

Anfängern helfen Selbsttests, ihre Lese- und Behaltensgeschwindigkeit zu messen. Dieselben Tests dokumentieren auch den Lernfortschritt durch ständiges Schnellesetraining. Schnelleres Lesen bedeutet konzentrierteres Lesen. Wer langsam liest, liest meist unkonzentriert, die Gedanken schweifen ab, vagabundieren zwischen Textstellen. Der Befehl «Tempo» vor oder während des Lesens, führt dazu, dass man konzentrierter liest und mehr aufnimmt; dem Gehirn bleibt keine Zeit, sich um Nebensächliches zu kümmern.

Trainieren mit Esstäbchen

Die Regression, also das Zurückspringen des Auges im Textfluss, lässt sich mit einer Lesehilfe, z.B. einem Esstäbchen, wegtrainieren. Mit den Stäbchen führt

man die Augen dem Text entlang und hilft so dem Hirn, die Wörter und Sätze zu «verspeisen». Anfängerinnen «essen» linear von links nach rechts, Fortgeschrittene folgen den Stäbchen auch schon mal s-förmig durch das Geschriebene oder vertilgen zwei Zeilen auf einmal.

Lautlos lesen üben

Ein weiterer Kniff besteht darin, das Mitmurmeln oder innerlich Mitlesen zu unterbinden. Da Lesen und Sprechen in unterschiedlichen Hirnbereichen verarbeitet werden, verlangsamt das innere Gemurmel den Lesefluss enorm; die Kunst besteht darum darin, die Schriftbilder und Inhalte aufzunehmen, ohne das Geschriebene in Laute zu übersetzen. Das innerliche Mitmurmeln kann man wegtrainieren, indem man bewusst darauf achtet, nicht in Sprechlauten zu denken.

Merkhilfe «Gummibärli»

Dafür ist ein Hilfssprechlaut nützlich, der mit dem Inhalt nichts zu tun hat; z.B. Gummibärli. Den sagt man dann beim Lesen ständig im gleichen Rhythmus still vor sich hin; also Gummibärli, Gummibärli, Gummibärli statt die Zahl 115523 und Sie werden die Zahl garantiert besser behalten, als wenn Sie Hundertfünfzehntausendfünfhundertdreiundzwanzig in sich hinein sprechen würden.

KURSE ZUM THEMA

«Lustvoll lernen macht Spass und wirkt»

Das eigene Lese- und Lernverhalten optimieren.

Atelier «Flüssig lesen und verstehen»

Lesen und verstehen in der Gruppe unter fachkundiger Leitung üben.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.eb-zuerich.ch